

**Ergebnis täglich**  
nachmitt. mit Ausnahme  
des Sonn- und Festtags.

**Abonnementspreis**  
monatlich 90 Pf.  
vierteljährlich 1.50 Mk.  
halbjährlich 2.70 Mk.  
jährlich 5.00 Mk.  
Durch die Post bezogen  
1.00 Mk. incl. Postgeb.

**Die Neue Welt!**  
(Anschlagnungsbeilage)  
durch die Post nicht bezogen  
monatlich 90 Pf.  
vierteljährlich 1.50 Pf.

Katalog Nr. 1047.  
Erlaubnis-Nr. 1047.  
Verkaufsstelle Halle/Saale.

# WELT

**Inserationsgebühr**  
betragt für die 6 gestrichelten  
Zeilen ober dem Namen  
30 Pf. für Wohnungs-  
Anzeigen 10 Pf. für  
die sonstigen. Sonntags 20 Pf.  
Für reaktionellen Text  
kann die Rate 70 Pf. sein.

**Interate**  
Für die 6 gestrichelten  
Zeilen 10 Pf. für die  
sonstigen 10 Pf. in der  
Ergebnis aufgaben  
sein.

Ergebnis in die  
Postzeitung.

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga  
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

### Vater und Sohn.

Ein recht lehrreiches Gespräch enthält die neueste Nummer der vom Henssen Georg Bernhard herausgegebenen Wochenchrift **Nutus**. Ein bejahrter Kohlenbaron unterhält sich mit seinem Sohn, der Professor ist.

„Na, mein Sohn, was sagst Du zu unserem neuesten Coup? Die 35 Millionen für die Kohlenfelder, die bei der Vöhrgegesellschaft mit 5 Millionen zu Buche standen, ist ein Happen Geld. Und das Risiko ist nicht gefährlich. Alle sind sie dabei, mit Ausnahme von Konsolidation und Harpen; da kommt auf den einzelnen nicht viel. Er hat's redlich verdient. Das war ein Gedanke, dem Fiskus die Finger fortzuholen. Jetzt mag er verfallen sein. Wenn ihm nur nicht der Wert dabei ausgeht. Alle oder gar keinen beist jetzt die Barone. Der Vater Staat wird sich schon bequemen müssen, um alle zu erspartieren: den Stimmes, mich und alle Gesellschaften, die die Anteile im Aktien haben. Er wird jetzt die Finger davon lassen, denn das Geld bewilligen ihm die Rousins in der Prinz Albrechtstraße nicht, die schon aber ein paar Prozent zeterien, die der Dresdenerin für ihr Malerleben bei der Sibernia gewollt werden wollten. Was auf: das gibt eine feste Einte. Man sollte eigentlich dem Camp einen Ehrenanteil zuerkennen. Während der nächsten fünf Jahre bleiben wir von Mutungen verschont, bleibt uns lästige Konkurrenz vom Halbe.“

„Mir gefällt die Sache gar nicht, Vater. Ein gutes Geschäft mag ja sein. Kohle hat Monopolrecht. So etwas wächst auch in hohe Preise hinein. Aber Ihr solltet den Staat doch etwas glimpflicher behandeln.“

„Du bist zu ängstlich, Junge. Ich weiß auch schon an dem allgemeinen Staatsmiserium angefaßt. Bist doch sonst nicht so gewesen? Andere verfallen in den Geldsagen auf den Sozialismus. Habe mich immer gefreut, daß Du trotz der Fragen Deiner Lehrer mit beiden Beinen auf realem Boden geblieben bist und die allgemeine Wanderung nach Utopien nicht mitgemacht hast.“

„Wade ich auch jetzt nicht mit, lieber Vater. Ich selte noch immer an der Unterwürft als der unromberer Frotz. Aber ich muß Dir gestehen, mich macht gerade die neue Entwicklung des Dinge etwas bang.“

„So, also wir wollen ruhig abwarten, bis die Herren Minister sich in feierlicher Beratung darüber schlüssig geworden sind, welche Kohlenfelder sie erwerben, welche Gesellschaften sie mit sanftem Zwang ankaufen wollen. Damit die ganze Bande was in die Bücher drucken kann. Ueberall schnüffelst dann so ein Geheimrat herum. Und das nennst Du dann noch Privatigentum!?“

„Ich hänge gewiss an der alten Wirtschaftsordnung. Aber gerade die hat Ihr in Gefahr gebracht. Der Staat mag ja

ein unangenehmer Sozus sein. So lange man ihn drausen lassen kann, soll man es tun. Aber schließlich kann die Regierung nicht so, wie sie gern möchte. Sie muß selbst in Brechen Konzeptionen machen. Heute ist die Verstaatlichung wieder einmal Thema. Und jede Partei, die auf Volkswirtschaft nicht ganz verzichteten kann, muß die Regierung zu einer Aktion drängen. Und sie macht's doch sehr glimpflich für Euch. Faktisch ist es vielleicht nicht falsch, daß Ihr Euch sehr unangehörig zeigt und so tut, als ob die bürgerliche Weltordnung zusammenbricht, wenn der Chef von Gladbeck und Bernia Gzellung und preussischer Staatsminister ist. Aber ist denn das wirklich so furchtbar? Euch fürcht vor dem Staat ist ja beinahe eine Furcht vor Euch selbst. Niemand anders, als Ihr selbst, ist doch der Staat. In der Regierung sitzen unsere Söhne, Brüder, Onkel, Neffen und Schwiegerkinder; in den Parlamenten sieht es genau ebenso aus. Der Staat ist, wie er heute aussieht, doch bloß eine Organisation der Gesellschaft, die uns als Mittel zur Beherrschung der Massen dient. Deshalb müßt Ihr denn nicht ein paar Beihilfe abgeben? Was die Sozis mitzubringen haben, läuft noch viel Wasser von der Ahr in den Rhein und in die Nordsee. Und bis dahin kann sich noch manches ändern.“

„Als Staatssozialist, monsier, lo fiscal (mein Herr Sohn)! Doch inziert! Mit solchen Argumenten fängt es an. Alles Selbstbetrug. Die Staatswirtschaft bedeutet den Anhang vom Ende. Bei den Eisenbahnen hat mans nicht verhindern können. Das Militärische spielt dabei eine zu große Rolle. Aber zu spüren bekommen wir es doch oft genug, daß man jetzt an der Struppe von Geheimräten fährt.“

„Was willst Du denn von den Eisenbahnen? Ihr hier im Westen, habt Euch doch wenigstens zu befragen, bekommt Eure Tarife, wie Ihr sie wünscht, und werdet so oft auch noch nach Euren Wünschen gefragt. Im Osten ist freilich nicht so gut. Da will man annehmend das agrarische Element nicht allzuweit durch die Industrie verdrängen lassen, sich wenigstens den Osten sozialistischer erhalten. Aber spricht denn heute jemand von der allgemeinen Verstaatlichung? Ihr sollt doch bis ein paar Bergwerke abgeben.“

„Das ist gerade gemein, damit man Geschmack daran findet und um eines Tages an die Luft geht.“

„Du tust doch gerade so, als ob der Fiskus noch keine Berewerte betriebe. Hat Euch das etwas gebadet? Ihr wolltet die Regierung doch sogar ins Kohlenministerium aufnehmen. Und im Kalifibit ist man, so wie ich weiß, recht zufrieden mit ihrem Verhalten. Das ist auch gar kein Wunder. Denn so bald der Staat einzelne Unternehmen betreibt, ist er genau so Unternehmer wie Ihr. Er unterliegt denselben Gesetzen, kann die Preise nicht unter eine gewisse Marktalltagsgrenze hinabsenken, kurz und gut gelangt, er ist geradezu ein Hüter der privatkapitalistischen Gesellschaftsordnung.“

„Danke für solchen Hüter. Das besorgen wir schon allein am besten.“

„Das ist eben Dein Irrtum. Ihr unterminiert die Ordnung, die Euch so groß gemacht hat. Der von Euch so gefürchtete Staat produziert auch bei sehr grobem Weis nach der allberühmten Methode. Ihr aber jagt neue Umgründungen. Sieh Dir doch hier einmal an, was Ihr aus dem Kohlengebiet gemacht habt. Ihr seht es, um Euch den Profit zu sichern. Ihr habt der Ueberproduktion gesteuert und dadurch die Preise auf eine normale Höhe gebracht. Ihr habt damit eine Reihe kleiner Werte, die bei weiterer Anhalten der höchsten Preise den Betrieb hätten aufgeben müssen, das Leben, ihren Aktionären die Rente gegeben. Aber Ihr habt das Kartell dann ausgebaut. Durch das Kohlenkartell ist der Handel monopolisiert worden; die großen Händler bleiben lediglich selbständig; die kleinen sind es nur noch dem Namen nach, sind in Wirklichkeit Eure Agenten. Aber damit seht Ihr nicht zufrieden gewesen, die Organisation ist weiter gegangen. Und jetzt ist nicht mehr das Interesse aller Emboldismitglieder leitend. Ihr Hogen findet an, Eure Zehen und Eure Eisenwerke ausgliedern. Immer mehr laßt das Syndikat zur bloßen Form herab. Neugierig sieht Ihr mit allen übrigen Emboldismitgliedern gleich. Aber in Wirklichkeit habt Ihr allein abgewacht, daß Ihr Eure Kohle zum großen Teil als Selbstverbraucher bezieht und Euch an die Einkünfte der Syndikatsordnung nicht zu halten braucht, vor den kleinen Zehen einen unmenes Vorprung. Ihr prent das Syndikat von innen heraus. Vorkünftig habt Ihr secht, sieben, acht Zerkünftigkeiten. Ihr laßt Euch an dem großen Kohlenfeldbesitz beteiligen, und nicht lange, so werdet Ihr zu dieser Masse von Kohlenbergern Euch übrigen Gesellschaften werden, und der große Montanrat ist fertig: Ihr fahrt Kohle, produziert Eisenblech und Stahl, Lötlagen, Räder, Achsen, Eisenbahnwaggons, Panzerplatten und Lokomotiven, schleppt auf Euren Dampfern die Last ab und an, schaltet durch Euch angelegten im Einkauf und Verkauf den Zwischenhandel aus und produziert fast vielleicht nur noch unangehöriger Oberaufsicht wenigstens für den Inlandsbedarf. Da halt Du den Zukunftsstaat!“

„Was nennst Du Zukunftsstaat? Das ist ein Trümpfen der Technik und Organisation. Ist da etwas von der Gleichmaderie zu merken? Wo ist da die Demokratie, der Adel, der herrscht?“

„Du hältst Dich an Oberflächlichkeiten, Vater. Das Prinzip des sozialistischen Staates ist die Organisation der Wirtschaft und ihre Ueberführung in die Hand der Gesellschaft. Ihr habt die Arbeit und Kontorien oft genug aufgebodert, Euch zu erzählen, wie sie sich den Zukunftsstaat denken. Sie sind Euch ausgewichen, weil sie sich scheuen, Euch Planthegebilde vorzuführen. Sie konnten und wollten nur Entwerfungs-Tendensen skizzieren, sagten, man könne die Einzelheiten des historischen Weidenganges nicht im Voraus schildern. Ihr

44 | Nachdruck verboten.

### Rebellen.

Ein sozialer Roman von Karl Vorburger.

Grobnit spie, ohne ein Wort zu sagen, voll Gel auf den Boden, die Barone aber lachte:

„D, es genügt! D, ist das alles nicht klar! Nicht bang hat!“

Jatow war betäubt und im Innersten erschüttert. Sein finlich-ungelanges Gemüt sträubte sich daran zu glauben. Er war dem Weinen nahe und sammelte:

„Gut, Gut, der Uneracht, Brüder! — Der Geist — das Weisen — wird oft vertriebt durch Mithrauen — und der Gut — meinte Retow, das wäre noch kein Beweis, aber er hat sich fangen lassen! Er hat gestanden!“

Jatow jubelte auf:

„D, wohl ihm, daß er gestanden! Wohl ihm, daß er Ruhe zu und seine Seele rettet! D, Brüder.“

Er war begeistert und entzückt. Retow hieß ihm seine Freude messern und erzählte dann, daß er vorgestern einen Freund aus Lianau, der erst vor einigen Wochen aus dem Kaukasus gekommen war, nach Olten beifell und ihn in die Sache eingeweiht habe. Alle Details habe er ihm anvertraut. Er sei dann allein nach Olten zurückgefahren und der Freund ist gestern abend nachgereist. Seine Aufgabe war, zu Anstas zu gehen, als ob er ein Abgeordneter Sibischens sei. Dieser war nun gestern abend bei ihm und das Spiel ist gelungen. Die Scheu, die Anstas am Anfang gehabt habe, sei im Laufe des Abends gewichen, er habe unangehörig gefanden, sei in die Halle gegangen.

Die Barone erzählte ein Anfall von Mut und Jubel. „Der Schwert! jubelte sie. „D, das ist prächtig. So ist es ja! Aber der Glende muß es dürfen. Durchgeheisen muß man ihn.“

Ruznor war ratlos. Er konnte nicht begreifen, wie ein Sohn einer ordentlichen Familie so tief sinken könne. Grobnit murmelte, während er wütend auf und ab ging, etwas von „Reiten und Schwärzen“. Jatow aber senkte das Haupt und grübelte intensiv. Ihm war, als ob er jetzt vor eine große Aufgabe gestellt wäre, vor eine große Tat.

Ein schweißes, dumpfes Schweigen breitete sich über alle. Was sie so oft gehört und so oft erlebt, erschütterte sie immer von neuem, wählte immer von neuem ihr Inneres auf. Witten in diese Stille, in diese Beklemmung sang es jetzt vom Fenster:

„Nicht ist die Frage: was soll mit ihm geschehen? Eer-gew hätte es gelodnet; so fahrt, so ruhig und so hart, daß alle die Ahrer wüteten. Jatow und Ruznor blühen er brachen nach Erden. Er und dort, die Ahrer getrunz, wie ein Granitblock, keine Falte, kein Muskel reht sich.“

„Ach, Seragen Andrejewitsch! — ach, Brüder — was kann man wohl machen. Man muß ihn bewahren vor weiterer Sünde, muß seine Seele retten.“

„Macht keine Spöhe, Jatow Jatowewitsch! Ichre die Lawre-ungebulda. — Hah! Euch und uns nicht zu Narren!“

„Antonina Pawlowna,“ flüsterte Jatow und ästerte am ganzen Leibe. „Spöhe nennt Ihr das — Spöhe — wenn es sich um das Heil einer Seele handelt? Spöhe nennt Ihr es, wenn man nicht, wie der hie Geist sich an einem bezeugen und ihn ungarnt hat?“ Er erob sich langsam und lagte mit bebender Stimme: „Ja, aber — Antonina Pawlowna — ich höre, wie Gott der Herr zu mir spricht: bringe ihn mir zurück; sühre ihn wieder auf meine Wege. Ich höre sie, die Stimme Gottes. Ich höre sie in mir klingen und rufen.“

Retow lagte:

„Jatow Jatowewitsch! — Du bist ein guter Mensch. Was Gott zu Dir spricht, ist seine Sache und ist Deine Sache. Du und spricht er nicht so. Wir hören ihn nicht, diesen Delnen Gott. Wir hören Gregors Ange!“

„Und hören den Ruf nach Mache! Den Ruf nach Strafe! S, nach Strafe, sonst hier ist nichts!“

„Ach, Antonina Pawlowna,“ jammete Jatow, „was spricht Ihr da! Wie sühnt erbet Ihr. Bei Gott allein ist die Strafe!“

„Nicht mir doch Gott aus dem Spiel!“ donnerte die Lawre und sprang auf. „Nicht mich doch zuweilen mit Euren Geite, der all die Mitheten buhden. Wir haben zwei Fahrenstunde zu ihm reiten, um Euch, die Gerechtigkeit und Gerecht. Hat er uns Gade befehlen? Hat er uns die Gerechtigkeit befehrt? Hat er Erbarmen gezeigt? Hat er die Heren der Tyrannen gelütert? Hat er, der Unmichio, die Sünder jermalnt, die Schuldigen verurteilt, die Gwaulamen gedemütigt, die Freier verberben lassen? Nein, mir, die Fremden, die Gehulden, die Demütigen, die Gwären, wir sind bekommen, wir sind jermalnt, wir sind jermalnt worden. Wir hoffen nicht auf seine Hilfe, wir glauben nicht an seine Gerechtigkeit, seine Gnade lods und nicht und sein Jom jredet uns nicht. Wir glauben nur an uns!“

Jatow war bleich geworden und befreuzte sich.

„Ach, Gott erbarme sich Eurer Seele, Antonina Pawlowna! Ihr Euch der böse Geist.“

„Der gute Geist spricht aus mir! Die Strafe ist bei Gott, sagt Ihr, Jatow Jatowewitsch. Und warum buhden er es denn, daß man hier auf Erden in keinem Namen straf? Ihr und das: die Richter? Sind es die Weissten? Die Gerechtelien? Die Weisen? Wer hat sie zum Richter bestellt und was macht sie fähig zu ihrem Amt? Das Geld ihrer Vater, das sie hundert lods, das ihnen eine aussehende Jugend ermöglicht, das ihnen dann ihre Stellung sichert und ihre Karriere.“

„Heide, lo ist es!“ rief Retow. „Alles haben sie an sich gerissen. Recht sprechen“ nennen sie das, wenn sie Unrecht üben. Graulames, biteres Unrecht. Geht Euch einmal die Richter an, wer sie sind. Urteilen im Lalar und jandigen im Hausrod! Erreden vor den Wichtigen, und die Schwachen zu bedrücken. Wenn derel Geistlichen fixieren und richten dürfen, ohne daß Gott sie daran hindert, dann dürfen auch wir — „er erlaubt,“ warf Ruznor ein, „Ihr geht da zu weit, wenn jeder richten wollte.“

„Und warum nicht? Wenn schon, denn schon! Straft mal, welches Amt hat denn der Richter? Die Gesellschaft zu schützen, hat Ihr. Nun gut — und wie nicht auch Teile dieser Gesellschaft? Haben wir nicht auch das Recht, uns zu schützen gegen Frevel, gegen Unrecht? Dürfen wir nicht auch als Richter, Richter und Strafover auftreten, wenn wir sehen, wie ein Frevel unbefristet blüht?“

„Dorin handelt es sich hier nicht,“ sagte Ruznor heftig. „Wir leben nun einmal in einem Gemeinwesen, in einer Gesellschaft, die feste Normen haben muß. Geleite und bestimmte Funktionen, sonst kommt das Chaos. Ist was faul in der Gesellschaft, dann gibt es nur ein Mittel, um Wandel zu schaffen: Reformen!“

„Haha!“ lagte die Lawre mild auf. „Nun, so mardet doch!“

„Haha!“ lagte die Lawre mild auf. „Nun, so mardet doch!“

„Nun, warten werden wir nicht, bis sie sie geworden, sondern wir warten, bis wir sie erlangen können,“ sagte Grobnit ruhig. „Nun uns aus, von der arbeitenden Klasse aus, von den Reformen kommen. Was nicht es, Gerecht zu üben, Gerecht befehen blüht. Für jeden Jar, der fällt, kommt ein anderer, für jeden Minister entsetzt ein anderer. Was an uns liegt, ist die große Walle, die für ihre Verdrüder arbeitet, aufzu ren, zu organisieren, sie reif zu machen für den großen Augenblick, wo wir die Ahrer freuen und sagen werden: Jetzt dienen wir euch nicht mehr! Verdrüner! Darf!“

Fortsetzung folgt.



**Die Cholera.**

19 weitere Erkrankungen und 7 Todesfälle sind amtlich in Preußen von Donnerstag bis Freitag mitgeteilt worden. Davon kamen auf die Kreise Marienburg 6, Eisen 1, Bromberg (Stadt) 1, Bromberg (Land) 1, Birkich 5, Neuen 3, Garsitzlau 1, Königsberg (Neumark) 1, insgesamt bis jetzt 123 Erkrankungen und 59 Todesfälle in Preußen festgestellt.

Die Todesursachen sind Erkrankungen und Todesfälle nehmen beständig zu. In Wilhelmshöhe bei Ulf (Posen) ist ein Arbeiter an Cholera erkrankt, weil er Kesselwasser getrunken hatte. In Ulf-Gauland, Ulf-Neuborf und Morzejo ist ein verdächtiger Fall vorgekommen. In die Choleraabzate zu Ulf wurden drei Personen zur Beobachtung eingeliefert. Kulin, 8. Sept. Bei der dreitägigen Entlein der an Cholera verstorbenen Frau Gaczowski wurde Cholera bakteriologisch festgestellt. Bisher sind in Kulin elf Personen an Cholera erkrankt, fünf von ihnen gestorben. Von den Erkrankten waren vier, von den Verstorbenen zwei Männer.

**Aus dem Reich.**

**Berlin.** 277 Gemeindefschulen mit 4899 Klassen bestanden diesen Sommer in Berlin. 615 Klassen befanden sich in Volkshäusern, außerdem gab es 14 itinerante Klassen mit 8 „Kleinklassen“. Die Gemeindefschulen wurden von 110 482 Knaben und 112 805 Mädchen besucht. 522 Klassen haben mehr als je 60 Schüler.

**Hofod.** Ein sauberes Amtsrichter. In Stabenhagen ist wegen Fälschung, Betruges und Unterschlagung der Amtsrichter Balchen verhaftet worden. Die Untersuchung hat noch eine weit größere Anzahl von Fälschungen aufgedeckt, als bei seiner Verhaftung bekannt geworden ist. Der Gesamtbestand der Fälschungen wird jetzt bereits auf 30 000 Mt. geschätzt. Trotz seines hohen Gehalts von 7000 Mt. hat B. auch zahlreiche Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende am Orte und auswärts, mit denen er in Verbindung gestanden, seit Jahren für Betrügereien und Verbrechen unbedenklich gelassen, so daß auch diese außer den beteiligten Schuldnern recht erheblich geschädigt wurden.

**Hamburg.** Mittels Automobils entführte der Chauffeur eines reichen früheren Großindustriellen in Berlin die Tochter desselben, da die Eltern nicht in eine Heirat willigen wollten.

**Breslau.** Im Kaiser Wilhelmpark verunglückte hier beim Shopping der Kooch der Prinz Adolph von Preußen, auf einem Schützen ausgereit, das hohe Bogenschießgerät herabstürzen, zerriß die Hüftknochen. Der Unfall wurde erheblich verletzt.

**Lezte Nachrichten.**

**Revolution in Rußland.**

**Petersburg, 9. Sept.** General Gortoroff ist mit Artillerie in Waku eingetroffen, um die Ruhe wiederherzustellen. Etwa 1000 Armerier hatten sich in ein Hospital geflüchtet; sie wurden aufgefordert, herauszukommen. Die Armerier antworteten mit Schimpfen. Darauf gab der General Befehl, zwei Geschütze in Aktion treten zu lassen. Eine Salve traf das Schiff Kalpi und zerstörte den Schornstein und die Kajüte, in zweiter zerstörte das Hospital, in welchem viele Menschen den Tod fanden. Die Unverletzten hielten sich auf die Artillerie und bemächtigten

sich der Wache nach 30 Augen. Einige Artilleristen wurden mit Mauth betrichen und dann angezündet, sie erlitten einen qualvollen Tod. Zu Hilfe kommende Infanterie und Kavallerie mußte unversichert zurückziehen, sie vermochte in dem Quaal und Rauch, der den Platz erfüllte, nicht durchzubringen. Die Filiale der Staatsbank, zwei Kirchen und das Gymnasium sind niedergebrannt. Die Lazareten entfallen Frauen und durchziehen die Stadt, zum Aufstand gegen Rußland aufrufend.

**Warschau, 9. September.** Im Fabrikdort Wlody isten mehrere bewaffnete Unbekannte durch Revolvergeschosse einen Oberführer töteten und verletzten 2 Voligisten schwer; sie entkamen sodann. In der Vorstadt Wola wurde 1 Genarm von der Menge getötet mit seinem eigenen Säbel, in der Brovarnastraße ein Schuhmann durch 2 Augen verwundet.

**Paris, 9. September.** Dem Korrespondenten des Cri de Paris in Petersburg erklärte eine hervorragende, politische Persönlichkeit, daß die Ereignisse in Waku das Ergebnis haben dürften, daß eine Abänderung des Wahlrechts in dem Sinne herbeigeführt wird, daß die Arbeiter sich an den Wahlen beteiligen können. (???)

**Tiflis, 9. September.** Die Bevölkerung verschiedener Städte des Bezirkes Tifliswopol ist auf der Flucht, die meisten Wohnhäuser sind niedergebrannt. Der General Kommandant der Truppen von Schijwa meldet, daß die Ruhe dort wieder hergestellt ist.

**Petersburg, 9. September.** Angestellten der in Waku niedergebrannten Werke, gegen 85 000, die arbeitslos geworden sind, haben sich den Aufständischen angeschlossen und plündern und rauben namentlich allenthalben.

**Petersburg, 9. September.** Die Blätter versichern, daß die Streitkräfte, die sich augenblicklich in Ostasien befinden, nicht vor Ende des Jahres aufgelöst werden können.

**Petersburg, 9. September.** Witte soll mit Hilfe jüdischer Bankiers in Amerika eine Anleihe von 400 Millionen Rubel zu 8 Prozent abschließen lassen. Bedingung hierbei soll sein, daß die russischen Juden die Berechtigung erhalten, sich in Rußland überall anzusiedeln, was ihnen bisher bekanntlich verboten war.

**Volksgaufand in Japan.**

**Tokio, 9. September.** Das Volk und die Soldaten feiern Verkündungsfeste. Es herrscht anhaltender Regen, wodurch Volksversammlungen verhindert werden.

**Petersburg, 9. September.** Der Senat drückt Zweifel über die Sicherheit des Friedens aus und schreibt, es sei zu wünschen, daß die Japaner mit dem Erreichern sich begnügen, indem sie zwar durch den von ihnen entzündeten Krieg viel verloren, aber auch ebenso viel gewonnen hätten, so daß sie darauf verzichten könnten, noch mehr zu verlangen.

**Der zarische Justizwund und die deutsche Regierung.**

**Berlin, 9. September.** Der Partei-Vorstand hat schon am 1. September an den deutschen Reichsanwalt einen Protest gegen die Beurteilung Kasprats gerichtet, in welcher die Regierung aufgefordert wird, bei der russischen Regierung zu intervenieren, damit dem deutschen Staatsbürger Kasprag die gesetzlichen Rechte werden. (Inzwischen ist bekanntlich unter Parteigenossen hingezögelt worden und so hat sich die deutsche Regierung zum Mitschuldigen an dem zarischen Justizwund gemacht.)

**Rein Handelsvertrag mit Deutschland.**  
**Newyork, 9. Sept.** Roosevelt lehnte in einem Schreiben an den deutschen Botschafter Ebel zu Eisenberg den Beschlag auf Abschluß eines Handelsvertrags mit Deutschland ab, fordert aber zu einem weiteren Meinungsaustausch auf.

**Erdböben in Italien.**

**Neapel, 9. Sept.** Das Erdböben in Calabrien vernichtete in 15 Stunden mehr als 2000 Häuser. In Ponte Leone gibt man 7 Tote und 27 Verletzte, in Stefanconi 100 Tote, in Bisipico 50 Tote, Tripiani ist ganz zerstört, 50 Menschen fanden dort den Tod. Samaturo ist gerichtet. In Miletto fielen man 11 Tote fast und 200 Verwundete; in Comibont 60 Tote; in Catanzaro fügte der Plafond des Kapitols ein und erschlug 2 Kranke. Beim Einsturz der Kaserne in Mexitano wurden viele Personen schwer verwundet. In ganz Süditalien wurden überall schwere Erdberschütterungen verspürt. Die Gelehrten nehmen an, daß die Erdberschütterungen mit den Ausbrüchen des Stromboli und des Vesuv der letzten Tage in Zusammenhang stehen. Die Tätigkeit des Vesuv hat auch erheblich zugenommen, der Lavazug ist heftiger, als in den vorausgehenden Tagen.

**Landesamtliche Nachrichten.**

**Halle (Süd, Steinweg 2), 7. September.**  
**Aufgehoben:** Arbeiter Kolodziej und Vina Warth (Schiedsstraße 36 und 38), Schriftföhrer Trebelius und Anna Wegner (Vehls- und Schmetzdorfstraße 17), Kanalarb. Wöbe und Verta Felix (Wagnerstraße und Watzwender 4), Bäcker Kircher und Martha Dierichmidt (Lortzstraße 57 und Frauenstraße 4), Lechnier Kranje und Hedwig Weidner (Kiegnitz und Brunns- warte 21), Gienhobler Berntine und Bauline Fenge (Wand- felderstraße 27), Arbeiter Schöningh u. Anna Friedrich (Salle a. S. und Neug), Wächter Lepel und Friederike Schneider (Salle a. S. und Wobeborn).

**Geschicklungen:** Lehrer Förster und Anna Gornik (Wells- straße 113 und Gisdorf).  
**Geboren:** Arbeiter Dürschmidt L. (Watzwender 13), Eisen- dreher Wenige Jw. L. (Thomaststraße 17), Arbeiter Notrodt S. (Kittelhof 5), Schlosser Schacher S. (Wolffstraße 22).  
**Gestorben:** Arbeiter Notrodt S., 2 Tage (Kittelhof 5), Witwe Fröhlich geb. Robertin, 72 J. (Grünstraße 56), Hro- maders Renz S., 8 Mon. (Welfenstraße 11), Bauarbeiters Klett L., 1 J. (Kampstraße 6).

**Halle (Nord, Burgstraße 39), 7. September.**  
**Aufgehoben:** Majoratsbesitzer und Regierungsoffizier a. D. Grit von Hübbeck und Wilhelmine von Brünneck (Wiese und Bettnerstraße 36).  
**Geschicklungen:** Landhofsbesitzer-Vorsteher Gemeinhardt und Frieda Winkelmann (Schillerstraße 43 u. Ludwig Wucherer- straße 71).

**Geboren:** Stadtbahnwagenführer Goldstein S. (Ackerstr. 7), Schirmann Blei L. (Hofstraße 18), Handelsmann Jutz S. (Richard Wagnerstraße 49).  
**Gestorben:** Landarbeiters Schönefeld L., 14 Tage (Große Golenstraße 29), Bergarbeiter Stegried aus Staßfurt, 42 J. (Herventisch), Witwe Wühlisch geb. Schulze, 70 J. (Große Brunnenstraße 19), Stillbademeister a. D. Friedrich, 76 Jahre (Richard Wagnerstraße 29), Lokomotivführers Ernst S., 5 Mon. (Welfenstraße 9), Waldhüterin Paters L., 1 Jahr (Lortzstraße 80), Knecht Bauerzoh S. aus Neug, 5 J. (Dianthofenhaus).

Verantwortlicher Redakteur: K. Wolfenbüch in Halle.

# Preise ohne Konkurrenz!

Herren-Strümpfe	Wolle, meliert, das Paar 1.50 bis 50 Pf., Halbwole	23 Pf.
Damen-Strümpfe	Wolle, schwarz, das Paar 1.75 bis 75 Pf., Halbwole	40 Pf.
Normal-Hemden	für Herren, solide Qualitäten, von M. 3.75 bis	75 Pf.
Normal-Beinkleider	für Herren, gediegene Qualitäten, von M. 3.75 bis	85 Pf.
Herren-Strickwesten	bestes Fabrikat, in verschied. Farben	1.40 bis M. 7.50
Korsett	aus gutem, modifarbigen Körper, saubere Verarbeitung	58 Pf.
Korsett	aus solidem Drell, mit farbiger Spitzen-garnitur	95 Pf.
Korsett	aus feinem Satin, mit geschmackvoller Garnierung	2.25

Weisse Tüdel-Damen-Schürzen	Stück	25 Pf.
Wirtschafts-Schürzen	Stück	28 Pf.
Damen-Träger-Schürzen	Stück	55 Pf.
Servier-Schürzen	mit Stickerel	85 Pf.
Kleider-Schürzen	aus gutem Gingham mit Tasche	1.15
Haus-Schürzen	3 teilig, mit Tasche	50 Pf.

Blusen-Flanell	vorzügliche Qualitäten, moderne Streifen,	35 Pf.
Blusen-Flanell	reine Wolle, hervorragende Neuheiten,	85 Pf.
Blusen-Stoffe	hochaparte Streifen, vorzügliche Qualität,	50 Pf.
Tuch-Stoffe	solider Hauskleiderstoff in allen Farben,	38 Pf.
Damen-Tuche	reine Wolle, in aparten neuen Farben,	1.25
Loden-Stoffe	gediegene Winterware, in glatt und meliert,	50 Pf.
Cheviots	bestehnte Qualitäten in allen neuen Farben,	48 Pf.
Kammgarn	Stoffe und Cheviots, nur Prima-Qualitäten,	65 Pf.

Gardinen	nur bestbewährte Qualitäten, in prächtig. Stillmustern	12 Pf.
Tüll-Stores	in den neuesten Stillmustern, crème und in weiss	1.50
Teppiche	in allen Arten und in grösster Auswahl, solide Qualitäten	3
Tischdecken	in Fantasie, Gobelin, Tuch, Plüsch etc.	1.25
Spachtel	Borten in den neuesten Dessins, crème und weiss	15 Pf.
Spachtel	Vitragen, in besonders geschmackvoll. Dessins, das Fenster von M. 9.50 bis	1.50

Hemdentuch	nur bewährte Qualitäten, fein- und starkdrückig,	18 Pf.
Louisiana	balistartiger Wäschestoff, bestes Fabrikat,	27 Pf.
Handtücher	Gerstenkorngewebe, weiss, mit rötler Kante, das 1/2 Dutzend	45 Pf.
Handtücher	prima Gerstenkorngewebe, das 1/2 Dutzend	1.15
Handtücher	Drell-Gewebe, weiss, solide Qualität, das 1/2 Dutzend	1.50
Wischtücher	karliert und glattes Gewebe, vorzügliche Qualität, das Stück 25, 18, 9 u.	3 Pf.
Staubtücher	imit. Leder, nur bewährte Qualität, das 1/2 Dutzend	45 Pf.
Schürzenstoffe	Prima Hausmacher, das Meter 90, 75, 60, 40 u.	29 Pf.

Bett-Damast	feinfädiger Satinstoff in neuen Dessins, Federkörper, garantiert federiches Gewebe,	35 Pf.
Bett-Inlett	weiss, aus Dowlas und Halbleinen, das Stück 3.00 bis	1.10
Betttücher	bunte Barchent-Betttücher, gute Qualität, das Stück M. 2.00 bis	70 Pf.
Betttücher	fertig genäht, Deckbett mit 2 Kissen, gute Qualität,	2.50
Bettbezug	fertig genäht, aus prima Bett-damast, Deckbett und 2 Kissen	4.50

Fortlaufend grosser Eingang der hervorragendsten Neuheiten in  
**Kleiderstoffen, Konfektion und Damenputz.**

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin,** Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.









# Hervorragende Neuheiten

## Herbst und Winter.

Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Besatzartikel, Futterstoffe, Damen-Paletots, Jackets, Capes, Abendmäntel, fertige Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Morgenröcke, Mädchen-Kleider und Jackets, Knaben-Anzüge und Mäntel, Unterröcke, Korsetts, Strümpfe, Schürzen, Echarpes, Damen-Kragen, Krawatten, Gürtel, Handschuhe, Schirme, Pelz-Colliers und Stolas, Muffen, Federboas und dergleichen.

Denkbar grösste Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Commis-Brot**  
und  
**Simons-Brot**  
ist frisch bei  
**Emil Wüster Nachl,**  
Thalamtstr. 7.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Möbel.**  
**Räumungs-Ausverkauf.**  
**Grosse Auswahl.**  
Neue Büchertische von 48 Pf.  
" Stofftische 25  
" Büchertische 125  
" Sofa u. 2 Sessel 35  
" Kleiderschränke v. 20  
" Vertikals 35  
" Spiegelvertikals 45  
" Sofa'sche 9  
" Spiegel 7  
" Stühle 2 1/2  
" Bettstelle 10  
" Matratzenstellen 25  
mit Matrassen  
Büffets, Schreibische, Wäsche-  
tische, Kommoden, Küchens-  
Möbel etc. raumend billig.

**Siegm. Rosenberg**  
Geimstr. 21, 1 Treppe.

**Arbeiter-Schuhe u. Stiefeln,**  
nach militärischer Art sehr dauerhaft  
gearbeitet, empfiehlt billig

**J. Sternlicht,** Markt 11.  
Waschgefässe, selbstgefertigt  
empf. R. Otto, Moritzwinger 5.

Neue große  
**Vollheringe**  
billigst  
**Emil Wüster Nachl,**  
Thalamtstr. 7.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Stojkals Restaurant.**  
Bollmannstr. 8  
Empfehle allen Freunden und Be-  
kannnten meine Spezialitäten zu fleissiger  
Benutzung.  
Sonntag den 10. September:  
**Familien-Abend.**  
Für Muts-haltung ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlich ein  
Hochachtungsvoll **Max Stojkal.**

**Reparaturen**  
für Drehorgeln, Harmonikas u. dergl.  
Instrumente werd. prompt ausgeführt.  
**Otto Thiele,** Orgelbauer,  
Burgstr. 10.

**Krause-Essig**  
seit fast 100 Jahren als bester, wohl-  
schmeckendster Speiseessig bekannt,  
empfiehlt  
Essigfabrik **G. A. Krause Nachl,**  
Steinweg 53, Hof links

**Waschgefässe**  
dauerhaft, billig. **Otto, Geimstr. 49.**  
22 Vogelkätige - Gesangskätige.  
Alle Zubehörtelle billigst  
**Louis Eder,** Rannischestr. 18.

**Fahrrad** wenig gefahren, mit Freilauf  
lauf u. we. Militäreintritt  
billig zu verkaufen. Marktplatz 14.

Alle Arten Haushaltbüchsen empfiehlt  
**Osk. Hönicke,** Rifolastr. 4.

**Wäsche** zum Waschen u. Blättern  
wird angenommen.  
**Frau Koth,** Sobeneina.

**Nähmaschine,** geb. verk. billig  
**Lerche,** Al. Ulrichstr. 33.

**Räumfuhren** jeder Art besorgt billig  
**R. Weidmann,** Bernhardtstr. 9.

**Räumfuhren** werden angenommen  
und gut ausgef. **G. Weidmann,** Parz 5.  
**Jakobstr. 44,** Stube, R. R. Stube,  
R. 1. Of. an berm. Näheres 2 Fr. links.

Ein Ausländer sucht bei Partei-  
genossen gutes Logis. Offert. unter  
11 an die Volksbuchhandlung.

Prima neuen  
**Delikatess-Sauerkohl**  
offert billigst  
**Emil Wüster Nachl,**  
Thalamtstr. 7.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Züchtiger Giessmeister**  
v. einer Sicarintenzfabrik gesucht.  
Offerten mit Gehaltsanprüchen an die  
Exp. d. Stg. erbeten sub N. 8120.  
**Schneiderstr. 7** sucht sofort  
**W. Stahmann,** Halle a. S., Reichstr. 7.

**Führer**  
durch die Reichsgesetze!  
Man-Anfasserversicherungs-Gesetz 0.25  
Land- und Forst-Anfasser-Verfä-  
hrungs-Gesetz 0.25  
Gewerbe-Anfasserversicherungs-Gesetz 0.25  
Strafprozessordnung 0.40  
Anfänger-Verfährungs-Gesetz 0.25  
Anfänger-Verfährungs-Gesetz 0.25  
Gewerbeversicherungs-Gesetz 0.25  
Strafgesetzbuch 0.40  
Beschäftigung von Geflühen u. Seh-  
lingen im Gastwirtsgerwebe 0.25  
Preuss. Landgemeinde-Ordnung 0.30  
Mit Erläuterungen 1.00  
Preussische Geflühen-Ordnung 0.30  
Polizeiverordnung betr. das Han-  
wesen auf dem platten Lande u.  
in der Provinz Sachsen 0.40  
Merkbüchlein über das Recht im ge-  
werblichen Arbeitsvertrag 0.10

Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung.**  
Parz 42/43.

Feinste marinierte  
**Heringe**  
2 Stück 25 Pf.  
**Emil Wüster Nachl,**  
Thalamtstr. 7.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Neu eröffnet**  
sind meine  
Geschäfts-  
räume insofern, da ich,  
am einen genaue Ueber-  
blick geben zu können,  
**Muster-Zimmer**  
in neuen  
**Möbel-Sälen**  
eingerichtet habe und erhalten Sie komplette  
**Zimmer-Einrichtungen**  
schon mit 6 Mark Anzahlung und wöchent-  
licher Abzahlung von 1 Mark.

**Rob. Blumenreich**  
nur Grosse Ulrichstrasse 24  
1. u. 2. Etage, neben Brummer & Benjamin.

Schon mit 3 Mark Anzahlung!  
**Paletots, Anzüge**  
Joppen, Hosen, Westen,  
Damen-Jackets und -Kragen,  
Kleiderstoffe, Portieren,  
Gardinen, Tischdecken, Teppiche,  
Kinderwagen, Schuhe, Stiefel,  
**Federbetten.**  
Lieferung frei. Wagen ohne Firma.

Billige hochfeine schwarze  
**Kleiderstoffe**  
offeriert in den Preislagen  
**75 Pf., 95 Pf., 1.25, 1.85 bis zu 6.75**  
**M. Schneider,**  
Halle, Leipzigerstrasse 94.

**Todesanzeige.**  
Donnerstag verstarb durch Sturz  
aus dem Fenster unser innigh-  
geliebtes Söhnchen im Alter von  
4 Jahren.  
Dies zeigen tiefbetrubt an  
**Albert Mühle u. Frau.**  
Die Beerdigung findet Sonntag  
vormittag 10 Uhr vom Trauerhause,  
Tobemannstrasse 157, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer  
lieben Entschlafenen, des Heizers  
**Franz Merker**  
sagen wir allen denen, die seinen Sarg  
so reich mit Kränzen schmückten und  
ihm das letzte Geleit gaben, unsern  
herzlichsten Dank. Den Mitglüdern  
und Heisern sowie den Trägern un-  
serer beloveden Dant.  
Die trauernden Hinterbliebenen.





# Extra billiges Angebot

September 1905

## Jahrmaktswoche

zu Ausnahmepreisen.

So lange Vorrat reicht.

10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Sonnabend

Während dieser Woche doppelte Rabatmarken.

Während dieser Woche doppelte Rabatmarken.

Normal-Hemden 1.25, 98, 78 68 Pf.	Damen-Kopfschawls 78, 65, 63, 48 Pf.	Damen-Korsetts 1.33, 1.15, 87 48 Pf.	Damen-Regenschirme 1.33, 1.55, 98 Pf.
Normal-Boinkleider 1.49, 98 68 Pf.	Damen-Kopfschawls <sup>Tricot</sup> 1.45, 1.25, 1.15, 98 Pf.	Tändel-Schürzen 55, 53, 25 12 Pf.	Damen-Gürtel 65, 49, 38, 18 12 Pf.
Normal-Herrenjacken 1.10, 98, 68 52 Pf.	Damen-Kopftücher <sup>idwara</sup> 48, 35, 21 Pf.	Träger-Schürzen 1.33, 1.15, 98 73 Pf.	Barchent-Betttücher 1.33, 1.08, 85, 58 Pf.
Damen-Jacken 95, 78, 58 42 Pf.	Damen-Kopftücher <sup>sch. u. farbige</sup> 48, 35, 21 Pf.	Wirtschafts-Schürzen 75, 65, 55 42 Pf.	Barchent-Schlafdecken 2.95, 2.25, 1.98, 1.98, 1.98
Damen-Unterröcke 1.65, 1.45, 98 78 Pf.	Damen-Zuavenjacken 1.25, 98, 75 Pf.	Damen-Hemden mit Spitze besetzt 1.15, 85, 60 48 Pf.	Gardinen Meter 38, 25, 18, 12 Pf.
Damen-Anstandsrocke 1.45, 1.25 1.15	Damen-Plaidtücher 1.38, 1.15, 98 98 Pf.	Kinder-Kleidchen 78, 63, 58 48 Pf.	Gardinen <sup>abgewaschte Fenster (2 Stügel)</sup> 2.75, 2.25, 1.98, 1.98
Damen-Barchenthosen 1.38, 1.10 98 Pf.	Damen-Lama-Plaid 2.10, 1.85, 1.05	Kinder-Kleidchen in Tuch u. Wolle 3.65, 2.75, 2.25 1.75	Waffel-Bettdecken weiß 2.25, 1.98, 1.98, 1.58
Kinder-Anzüge gewirkt 68, 48 39 Pf.	Damen-Handschuhe 35, 22 18 Pf.	Damen-Barch-Blusen 1.25, 98 83 Pf.	Gardinenstangen 55, 42, 33 33 Pf.
Herren-Jagdwesten 1.75, 1.48 1.25	Mädchen-Kapotten 98, 78, 63, 48 Pf.	Taschentücher weiß (1/2 Dbd. gef.) 1.10, 85, 65 48 Pf.	Zugvorrichtungen Bitragen 55, 48, 36 36 Pf.
Knaben-Jagdwesten 1.15, 98, 88 68 Pf.	Baby-Kapotten 78, 55, 42, 39 Pf.	Taschentücher bunt Stück 16, 12, 8, 4 Pf.	Spachtel-Vitragen 2.95, 2.25, 1.75, 1.55
Knaben-Sweaters 98, 88, 68 50 Pf.	Damen-Kapotten Wolle gefärbt 1.25, 98, 75 Pf.	Herren-Hosenträger 65, 58, 48, 35 Pf.	Spachtel-Borten 48, 38, 24, 16 16 Pf.
Herren-Sweaters 1.65, 1.38, 1.15 98 Pf.	Damen-Strümpfe <sup>idwara</sup> 55, 38, 24 Pf.	Herren-Regenschirme 1.98, 1.55, 1.25, 98 Pf.	Tuchtschdecken 3.15, 2.65, 2.25, 1.98
Herren-Sweaters reine Wolle 2.95, 2.65, 2.25 1.75	Damen-Strümpfe <sup>farbig gefärbt</sup> 63, 48, 35 Pf.	Herren-Hüte (weich) 1.98, 1.65, 1.25, 98 Pf.	Gardinenhalter bunt und weiß 2.2, 1.8, 1.2, 4 Pf.
Wollene Knaben-Mützen 28, 22 18 Pf.	Herren-Socken gefärbt 42, 35, 27 Pf.	Herren-Mützen 63, 48, 38, 23 Pf.	Damen-Barchent-Jacken 1.48, 1.25, 73 73 Pf.
Matrosen-(Teller)-Mützen 63, 48, 38 20 Pf.	Herren-Socken prima 78, 63, 55, 48 Pf.	Männer-Barchent-Hemden 1.38, 1.15 95 Pf.	Frauen-Barch-Hemden 1.25, 1.15, 88 88 Pf.

1 Koffen Damentuche Meter 45 Pf.

Strickgarne, nur prima erprobte, gute Qualitäten.

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers, von diesen „riesig billigen Angeboten“ weitgehendsten Gebrauch zu machen.

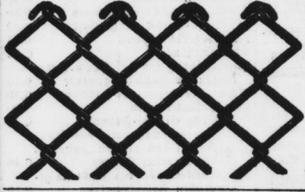
# Marktplatz 18 E. Pinthus Halle a. Saale.

## Möbel.

Zimmer-Einrichtungen  
nur 5 Mark Anzahlung.  
Federbetten,  
Teppiche, Tischdecken,  
Gardinen, Portieren,  
Damen-Konfektion,  
Kleiderstoffe auf

## Abzahlung

Anzüge,  
Paletots,  
Joppen, Schuhe, Stiefel,  
Uhren, Kinderwagen.  
Abzahlung 1 Mark.  
Paul Sommer  
14, Leipzigerstrasse No. 14  
I. und II. Etage.  
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.



Karl Lier  
Ludw. Bucherer-Strasse 62,  
Drahtgeflechtfabrik.  
Spezialität:  
Drahtzäune.  
Wiederverkäufern hoh. Rabatt.

Walhalla-Theater.  
Direktion: Otto Herrmann.  
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.  
Glanzausbe.  
Variete-Programm.  
Auftreten nur erstkl. Künstler.  
II. a.:  
The great Barra-Troupe,  
american. Militär-Musikal.-Orch.  
Dir. W. Jmmanns  
mit seiner Reute vorzüglich  
dressierter Kaffe-Gunde.  
Duo Paulus,  
die besten holländischen Duettisten  
und der anderen Attraktionen.  
Sonntag: 2 Vorstellungen.  
Nachm. 4 Uhr. Abds. 8 Uhr.  
Nachmittags gehen Kinder halbe  
Bretle.  
Lageskasse täglich bis 6 Uhr geöffnet.  
Dienstag  
großes Frühjoppen-Konzert  
von 11-2 Uhr.

Apollo-Theater  
Direktion: Gustav Poller.  
Sonntag den 10. September,  
nachmitt. 4 u. abends 8 Uhr:  
2 gr. Vorstellungen  
mit Emil Sondermann als Gast.  
Nachmittags: Die beiden großen  
Ausstattungs-Akte aus  
Kamrad Lehmann  
mit den farbenprächtigsten Bildern:  
Internationales Strandfest  
und  
Im Reiche der blauen Wölken  
Gestern u. Vormsnder haben das  
Recht, auf jedes Mittel ein Kind  
frei einzuführen.  
Abends 8 Uhr:  
Kamrad Lehmann.  
Am gute Plätze zu erlangen, ist  
die Benutzung des Tagesverkaufs im  
Theaterbureau dringend geboten.  
Bei günstiger Witterung,  
nachmittags 4 Uhr:  
Groß. Garten-Konzert.  
Dirig. Hr. Kapellmtr. Joh. Vetter.

Zoolog. Garten  
Sonntag den 10. September  
großes Konzert  
ausgeführt vom Orchester des  
Herrn Kapellmeisters Frlm.  
Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 6 1/2 Uhr  
Eintrittspreis:  
Orm. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Zum Jahrmakrt  
empfehle besonders sein großes, aufs  
beste sortiertes Lager in  
Winter-Paletots,  
Winter-Joppen,  
Winter-Anzüge,  
Winter-Hosen etc.  
zu raunend billigen Preisen.  
Moritz  
Rosenthal,  
17. Leipzigerstraße 17.  
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Auf Teilzahlung  
monatlich von 2 M. an, geringe An-  
zahlung, erhalten Sie Herren- und  
Damen-Anzüge u. Sets, Kapitäturen,  
Samenfächer, Hüte u. Bergmähel,  
Leppide, Hühner, Woll- u. Stopp-  
decken, Gardinen etc. — Kein Baden-  
Reparat. billig. H. Tante, Götzen-  
straße 1, dt. r., Gde Ludw. Buchererstr.

Zungen-Anruf.  
Alle diejenigen, welche am 20. Mai  
vorm. 10 Uhr d. Verhaftung eines  
Mannes vor Deumers Restaurant  
am Goldbühlplatz beigewohnt  
sind, um Angabe ihrer Adresse  
gebeten. Hotel grüner Baum,  
Frankenstrasse.  
Wohlfahren jed. Art befragt bitte  
M. Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Junge Mädchen, welche das Glasplättchen  
erkennen wollen, werden g e s u c h t.  
Jean Walter, Ammendorf,  
Lange Straße 28.  
Die beleidigende Äußerung gegen  
Herrn Ed. Schwente nehme ich hier-  
mit zurück und erkläre ihn als Ehren-  
mann. Wera Honnefeld.

Vertrag wird für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Gesellschafts-Druckerei (G. S. m. B. G.) Halle a. S.







vor einigen Monaten in Budapest. Die Beschlüsse werden dem Handelsminister als Denkschrift übermittelt; unter normalen Verhältnissen wäre diese Denkschrift, wie jene andere, in dem Archiv verstaubt, wie die Dinge aber liegen, hat das Minister Sekretariat es für gut befunden, den Wünschen der Eisenbahner Rechnung zu tragen. Es ist also dieser Tage eine umfangreiche Verordnung erschienen, durch welche auf administrativem Wege folgende Reformen zur Einführung gelangen: Zonen Angestellten, die bisher keine wöchentliche Ruhepause hatten, soll eine solche einmündig gewährt werden; fleißige und gute Arbeiter mit längerer Dienstzeit erhalten jährlich einen achtstündigen Urlaub bei Fortbezug des Lohnes. Die geforderten Sanitätsmaßnahmen zum Schutze der Gesundheit der Arbeiter werden vollständig bewilligt. Bezüglich der humanen Behandlung der Arbeiter werden die Direktoren zum strengsten Vorgehen gegen jene Organe angewiesen, die hiergegen verstoßen. Der Minister gestattet ferner, daß sich die Eisenbahnarbeiter zu einem Landesverband der ungarischen Eisenbahnarbeiter zu einem Landesverband der ungarischen Eisenbahnarbeiter organisieren. Die Förderung um Arbeitslosenversicherungen sollen geprüft und möglichst bewilligt werden. Eisenbahnarbeiter nach zurückgelegter dreijähriger Dienstzeit sollen in Zukunft nur aus denselben Gründen entlassen werden können, die bei der Entlassung von Eisenbahnbeamten gelten. Bei Betriebsrevolutionen sind noch in Zukunft keine Arbeiter zu entlassen, sondern die Arbeitszeit ist entsprechend zu reduzieren. In bezug auf die Pensionskasse werden mehrere, in der Denkschrift enthaltene Wünsche erfüllt. — Abgesehen davon, daß einige Änderungen ziemlich beachtliche Vorteile enthalten, enthält die Verordnung nicht unerhebliche Verbesserungen gegenüber dem jetzigen Zustand. Der preussische Eisenbahnminister Hubbe kann sich, namentlich bezüglich der Erlaubnis zur Schaffung einer Organisation, ein Beispiel an seinem ungarischen Kollegen nehmen.

**Eingesandt aus Weiskensfeld.**  
**Um die Arbeiterkraft von Weiskensfeld und Umgebung**  
 Vor Jahresfrist wurde auf Anregung des Weiskensfelder Bezirksrates hier in Weiskensfeld eine Zahlstelle der Weiskensfelder Hilfskasse gegründet, die bis jetzt auf 40 Mitglieder angewachsen ist, aber immerhin zu wenig in Anbetracht dessen, daß diese Stelle auf guter Grundlage basiert. Keine Agenten, Direktoren usw. beschäftigt, sondern nur durch die Mitglieder selbst verwaltet wird. Da bei der jetzigen Ausbreitungsmethode sowie die Unterernährung der Arbeiter ist es zu leicht möglich, daß der Arbeiter aus Krantenlager geworfen wird, dergleichen aber mit dem Krantenlager der Ortstrantenlosen, die ein höheres zu stellen nicht imstande sind, mit seiner Familie in die bitterste Not geraten kann. Diefem kann vorgebeugt werden, indem man sich dieser Stelle anschließt und die paar Pfennige nicht scheut.  
 Es soll ja nicht verkannt werden, daß es einem Arbeiter bei der jetzigen teuren Preis n schwer fällt, noch mehr Geld für Beschaffung auszugeben, aber eine längere Krankheit wird jedem Arbeiter, besonders mit größerer Familie, die Augen öffnen und wird jede Woche die paar Mark gerne opfern, weiß er dann doch, daß er vor Not und Elend geschützt ist.  
 Darum, Arbeiter, hinein in diese Kasse ohne ärztliche Untersuchung mit fünf abgetheilten Klassen. Auch ist eine Sterbekasse für Frauen der Mitglieder eingerichtet. Ein eventueller Grund, man würde kein Krantengeld erhalten, wie es schon manchem Arbeiter in einer Schwindeltasse passiert ist, so sei demgegenüber selbsteinstellend, daß dieser Fall noch nicht eingetreten ist und auch nicht eintreten wird. Ausgenommen wird jede männliche Person von 14—45 Jahren.  
 Der Vorstand der Zahlstelle Weiskensfeld.  
 J. W. Heinz, Stoltenberg.  
 NB. Nähere Auskunft wird gerne erteilt, sowie auch Aufnahmen werden entgegengenommen durch Richard Buchendorfer, Georgenberg 19c und Heinrich Stoltenberg, Leipzigstr. 79.

**Verzeichnis**  
 der größeren Lokale in Halle und dem Saalkreis, welche der Arbeiterkraft zu Veranlassungen u. zur Verfügung stehen:  
 In Halle:  
 Bellevue, Lindenstraße.  
 Rosengarten, Berlinstraße.  
 Drei Ringe, Al. Klaus- u. Meierstr. 6a.  
 Moritzburg, Markt.  
 Weißes Roth, Geißstraße.  
 Englischer Hof, Großer Berlin.  
 Köpplens Lokal, Unterberg (früher Faulmann).  
 Erholung, Martinsberg 6, Im. Naugisch.  
 Schramms Restaurant, Merseburgerstr. (Wst's Hof).  
 In Weiskensfeld:  
 Burgtheater, Hofstraße.  
 Trotha: Bernfrieds Restaurant, Götzestraße.  
 Sachburg.  
 Kröllwitz: Lindenhof.  
 Wietleben: Gasthof zur Sonne.  
 Cönnike: Gasthof am Augustinial.  
 Wara bei Haderoll: Restaurant am Burgschloßchen.  
**Der Vertrauensmann.**

**Partei-Sekretariat für Halle und den Saalkreis**  
 Harz 42/43, Hof, 3 Treppen.  
 Geöffnet Dienstag und Donnerstag früh von 9—1 Uhr, nachmittags von 4—8 Uhr.  
 Die heutige Nummer umfasst 1 Seiten.  
 Verantwortlicher Redakteur Arthur Wolfenbuehr in Halle.

Die grösste Auswahl nur solider  
**Möbel.**  
 Hallesche Möbelhallen Th. Pollak,  
 Langjähr. Garantie. Brüderstr. 12. Transport frei.  
 Ill. Katalog franko. Fernruf 1313.  
 Trotz billiger Preise bei Barzahlung 5%.

**5 Mark und mehr per Tag.**  
 Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.  
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.  
 O. Kunnau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 381.

**Moden-Zeitungen IV. Quart. 1905.**

Die elegante Mode	pro Quartal	1.75 M.
Große Modenzeitung		1.50
Die Modenwelt		1.25
Deutsche Modenzeitung		1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau		1.75
Dänischer Ratgeber		1.40
Große Modenwelt		1.—
Mode und Haus (mit Kolortat.)		1.25
Mode und Haus (ohne Kolortat.)		1.—
Kindergarderobe		0.60
Wäschezeitung		0.60
Große Kindermodenwelt		0.60
Kleine Modenwelt		0.60
Frauen-Zeitung		2.00
Frauenblatt		0.75
Zentralblatt für Moden		0.75
Wiener Moden		1.30
Wiener Moden		2.50
Wiener Chic	pro Quartal	6.00 u. 8.25
Wochen-Blum	jährlich	12.00

und viele andere.

Da jetzt von den meisten Modenzeitungen die letzte Nummer des III. Quartals erschienen ist, eruchen wir um eine recht rege Beteiligung am IV. Quartal.  
 Nicht Abbestelltes wird weiter geliefert.  
 Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Austräger des Volksblattes und  
 Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

**Hohenmölsen.**  
 Herren- und Knaben-Garderobe und feines Massgeschäft  
**Emil Walther.**  
 Neue geräucherte Vollheringe, bestehend seit, täglich frisch, à St. 10 Pfg.  
 bei Gustav Friedrich, Bismarckstr.

**Rossfleisch.**  
 Diese Wode wie immer prima Ware bei  
**August Thurm,**  
 Reiffstraße 10.  
 Wenn Sie nicht geradezu mit  
**Germania-Backpulver**  
 Mühenlos backen können, so  
 10 g. 6 Brote 50 g.  
 Rezept gratis. Erhältlich in  
 der Jahrest und durch Wafel  
 bekannte Verkaufsstellen.  
 Hoflieferant.  
**Th. Franz,** Gr. Märkerstr.  
 Geleitort 13 Uhr. Wochens. Sonntag 9 1/2 Vorm.

**Zigaretten-Spezial-Geschäft**  
 von  
**Hermann Brückner**  
 Bübnergasse 5 (Nähe Leipziger Turm).  
 Reichsortiertes Lager in Zigaretten.  
 Große Auswahl in Zigaretten und Zafanen.

**Großes Lager**  
 Holzkoffer, Kellnerkoffer,  
 Wädhchenkoffer und Reisekörbe  
 in allen Größen sehr billig.  
**O. Töpfer,**  
 Noter Turm.

**Wanzen-Jinktur,**  
 ausprobiertes Mittel gegen  
**Wanzen u. deren Brut!**  
 allein echt bei  
**Max Rädler,** Bismarck-  
 straße 3.  
**Papier- und Pappenabfälle**  
 feuten jeden Bollen  
 Al. Branndstraße 20.

**Kopfläuse,**  
**Wanzen, Flöhe,** kurz Ungeziefer  
 dessen Brut wird durch „Kratat“ in  
 kurzer Zeit radikal beseitigt. Erhältlich  
 in Fl. à 50 Pfg.  
 Alleinverkauf: Central-Drogerie,  
 Hallmarkt.  
**Neue und gebrauchte Möbel,**  
 Küchengeräte, Tischschönheit, Sofas  
 Verstellbar im Klapp-, Servier-Schreibtisch  
 tische, Sekretäre, Vertikons, Spiegel mit  
 Schrank, Truemeur, Kommod, Bücherschränke, Auszieh-, Streg- u. and. Tisch.  
 Regulate, Stühle all. Art verkauft billig  
**Jr. Schirioth,**  
 Al. Reichstraße 84. Transport frei.  
 Alle Möbel nehme mit in Zahlung.

**Jf. Speise-Leinöl,**  
**Jf. Speise-Rüböl,**  
 stets frisch, offerieren billigst  
**Gebr. Luckau,** Bernhardtstr. 2.

**Max Berger, Halle a. S.**  
 Bierdruckapparate-Fabrik.  
 Krausenstr. 15 u. Marlinstr. 18  
 Telefon 1207, 48  
 Bierdruckapparate, alle Ausfüh-  
 rungen, Heißwassers, Schmelz-  
 Reparaturen. — Ersatzteile

**Formwerkzeuge**  
 liefert ab meinem Lager zu Fabrikpreisen  
**Paul Schneider,** Merseburger-  
 Straße 4.

**Möbel**  
 auf Teilzahlung  
 empfiehl in unerreicht größter Auswahl  
**Karl Klingler,**  
 Grosse Ulrichstraße 20, I. Etage.  
 Zimmer-Einrichtungen  
 schon mit 5 Mk. Anzahlung  
 Federbetten, Anzüge, Paletots,  
 Kleiderstoffe, Teppiche,  
 Tischdecken, Gardinen,  
 Porzellan, Uhren,  
 Schuhe, Stiefel.  
 Die wöchentliche  
**Abzahlung**  
 beträgt nur  
**1 Mark**

**Versäumen Sie nicht,**  
 mit Ihren Kindern die  
**Südbrasilianische**  
**Urwaldausstellung**  
 zu besuchen, um die prachtvolle Vogel-  
 welt, Schmetterlinge, Käfer, sowie  
 die Raubtiere und verschiedene andere  
 Naturalien der Urwälder kennen zu  
 lernen.  
**Neue Promenade 16,** Eing. Leipzigstr.  
 Eintritt für Erwachsene 20 Pfg.,  
 für Kinder 10 Pfg.

**Nachtigallen**  
 Rotkehlchen,  
 Stare, Amseln,  
 überhaupt alle  
 Wurm-vogel bevor-  
 zungsm. Universal-  
 futter.  
 Ausführlich omerke, dass ich aus  
 Privatpassion und zur Erprobung m.  
 bewährten Futtermischungen eine  
 Anzahl der edelsten Sänger geküsst  
 halte.  
 15 Stück m. geliederten Freunde sind  
 in m. Geschäftskatal. ausgestellt, und kann  
 sich jeder von der Lebensfreudigkeit, Saug-  
 lust und gutem Aussehen überzeugen. Jeder  
 wirkliche Vogelfreund sollte daher nur da  
 kaufen, wo er wirklich mit Sachkenntnis be-  
 dient wird. Man betone ausdrücklich, für  
 was für einen Vogel man das Futter wünscht  
 und wird stets das Richtige erhalten. Pro-  
 paket 10 Pfg.

**Otto Kramer,**  
 Drogen, Farben, Vogelfutter,  
 Mittelwache Nr. 9  
 gegenüber der Glauchaischen Kirche.

**Handwerks-Ausstellung Halle a. S.**  
 in sämtlichen Räumen der **Saalschloss-Brauerei** (Fernsprecher 54).  
 Täglich von 3 Uhr an Sonnt. Geöffnet von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.  
**heute Sonnabend und morgen Sonntag: Grosses Konzert.**  
 Eintritt für Ausstellung und Konzert 50 Pfg., heute Sonnabend für Besucher nach 7 Uhr Konzert ohne Entree.

**Strickmaschinen**  
 mit Anleitung, auch Ausstufst über  
 solche, empfiehlt die  
 Maschinenstrickerei von  
**Winterstein,**  
 Nikolaistraße 6, Gabelhand.  
 Privat-Mittagstisch.  
 Ostjährr. 2, gegen d. Gabelhand 1/6

# Zum Umzug

## Grosses Möbel-Angebot

unter den leichtesten  
Zahlungs-Bedingungen.

Ich bitte,

Sie gefälligst!

### Lesen

#### Mit 3 Mk.

Anzahlung erhalten Sie schon pro Stück

- 1 Esstisch
- 1 Küchentisch
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze mit Kissen
- 1 Spiegel
- 3 Stühle
- 2 Säulen
- 1 Stuhlerestagero

Wöchentliche Abzahlung

1 Mk.

#### Mit 4 Mk.

Anzahlung erhalten Sie schon pro Stück

- 1 Waschtollette
- 1 Spiegelschrank
- 1 Kommode
- 1 bess. Bettstelle
- 1 Matratze mit Kissen la
- 1 Küchenschrank
- 1 Sofatisch, nussb.
- 1 Wachtisch
- 1 Nachttisch
- 1 Regulator
- 4 Stühle
- 1 Kinderwagen

Wöchentliche Abzahlung

1 Mk.

#### Mit 5 Mk.

Anzahlung erhalten Sie schon pro Stück

- 1 Kleiderschrank
- 1 Wäscheschrank
- 1 Sofa
- 1 Chaiselongue
- 1 Oberbett
- 1 Unterbett
- 2 Kopfkissen

#### Mit 15 Mk.

Anzahlung 1 Stube u. Küche.

#### Mit 30 Mk.

Anzahlung 2 Stuben u. Küche.

#### Mit 50 Mk.

Anzahlung 3 Stuben u. Küche.

Eleganteste Einrichtungen bis 5000 Mk.

zu den bequemsten Teilzahlungen nach Uebereinkunft. Versand nach auswärts.

Auf Teilzahlung!

Auf Teilzahlung!

Lieferung  
frei Haas.  
Wagen ohne Firma  
Diskret.

Büffetts, Nähmaschinen.  
Nur in dem neuesten und modernsten  
Foch-moderne englische Schlafzimmer.  
Trumeaux und Schreibtische in allen Preislagen.

Garantie für jedes Stück.

# N. Fuchs,

Halle a. S.,  
Nur Grosse Ulrichstrasse 58, I. und II. Etage,  
neben Warenhaus Ruppbaum.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Soziald. Verein Zeitz.

Dienstag den 12. d. M. abends 8 1/2 Uhr in Rümpf's Restaurant

### Versammlung.

Tagesordnung:

1. Der Generalstreif.
2. Die zum Parteitag gestellten Anträge.
3. Geschäftliches.
4. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind alle Genossen eingeladen. Gäste und Frauen sind willkommen.  
Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse f. d. Schuhmachergewerbe zu Halle a. S.

Montag den 18. September 1905 abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, Kleine Klausstrasse 7

### außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Statuten des Ortskrankenkassen-Bundes.
2. Stellungnahme zur Verschmelzung sämtlicher Ortskrankenkassen von Halle a. S.
3. Geschäftliches.

Hierzu sind alle Mitglieder sowie die Arbeitgeber eingeladen.  
Der Vorstand.

## Gratis

erhält jeder

### 1 Krawattennadel oder 1 Brosche

mit seinem eigenen Bild, der sich von heute bis zum  
30. September d. J. inkl.

eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.

#### Glanzbilder:

- |              |         |
|--------------|---------|
| 12 Visites   | 1.90 M. |
| 12 Kabinetts | 4.90 „  |

#### Mattbilder:

- |              |         |
|--------------|---------|
| 12 Visites   | 4.00 M. |
| 12 Kabinetts | 8.00 „  |

Photographisches Atelier

## Samson & Co.

Poststr. 9/10. Halle a. S. Poststr. 9/10.

vis-à-vis dem Kaisordenkmal.

### Auf Verlangen

von den meisten der hiesig. Kohlenhandlungen erhältlich, sonst direkt:  
**Braunkohlen-Briketts und Nasspresssteine**  
(auch Förderkohlen) vorzügl. Beschaffenheit  
von Grube Alwiner Verein bei Bruckdorf (Chaussee u. Bahnanschl.)

Bitte auf Marke genau zu achten!

Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein, Halle a. S.

## Geröstete Kaffees.

Alle diejenigen Hausfrauen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, unsere gerösteten Kaffees zu probieren, bitten wir, bei nächster Gelegenheit einen Versuch zu machen. Unsere

**Berliner Mischung, Hamb. Mischung**  
Pfund 1 Mk.,      Pfund 1.20 Mk.,

reparieren in diesen Preislagen das Beste und sind unübertroffen im Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit. Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden gewähren wir

**10 Proz. Rabatt in Sparmarken.**

**Pottel & Broskowski.**

### Eüchtige Arbeiter

sofort gesucht. Stundenlohn bis 40 Pf.  
Turbinenbau Wetin a. S.

### Herrengarderobe

wird schnell umgearbeitet, repariert  
gereinigt und gebügelt.  
Hirschstrasse 16, Hof II. Etage.

## Stoff-Beite

in Anzügen, Socken, Damenkleidern fassend, mehrere  
1000 Meter Beite in allen Farben postbillig.  
Halle a. Saale **H. Elkan**, Leipzigerstr. 87.  
Kaufhaus I. Ranges.      Kaufhaus I. Ranges.



Die bestingerichtete Werkstätte für Uhren und Goldwaren finden Sie bei

**Max Bernhardt**,  
(gelehrter Uhrmacher)  
Werkeburgerstr. 164.  
Friedr. d. W. Heimgang 1 W.  
Für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

## + Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1906, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Aertzl. empf. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanweisg. od. Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**,  
Berlin 319, Königgrätzerstrasse 78.

Achtung!!! Grossen Verdienst haben flotte Verkäufer (auch als Nebenverdienst) durch Vertrieb m. Fabrikate. Katalog gratis u. fr. **J. Herwald, Paderborn.**

## Allgem. Konsumverein Halle a. S., e. G. m. b. H.

empfehlen als sehr preiswert und äusserst vorteilhaft  
**Salmiak-Terpentin-Seifenpulver**  
(Marke Platte)  
in 1/2 Paketen à 20 Pfg.  
Zu haben in sämtlichen Filialen.

Famen- und Kindergarderobe wird sauber und billig angefertigt  
Werkeburgerstrasse 35, II. u.  
Anfahr. sämtl. Postarbeiten wird sauber u. billig ausgeführt. Lützendorf, Weisstr. 35, IV. u. Sülzerstr. 43, Hof.

Bestag und für die Inserate verantwortlich: W u g u R G r o s s. - Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.



**Achtung! Viehmarkt. Achtung!**

**Gasthof zu den 3 Königen.**

**Spezialausschank von**

**● Lichtenhainer ●**

am Friedhofsweg.

Es ladet freundlichst ein

**Jos. Streicher.**

**Zum Jahrmarkt!**

**Ausschank d. Hall. Aktienbrauerei.**

Grosse elektr. Beleuchtung.

**Fritz Brunnert,**  
„Bellevue“.

Grosse elektr. Beleuchtung.

**Täglich grosses Freikonzert.**

== Tellersammlungen finden nicht statt. ==

Allen Freunden und Bekannten sowie dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich auch in diesem Jahre, wie bisher, im **Garten der Halle'schen Aktienbrauerei** bin. Für gute Biere sowie warme und kalte Speisen ist aufs beste gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet  
Der Obige.

**Max Schramm's Restaurant.**

Zum

**Jahrmarkt**

den 10., 11. und 12. September 1905 ladet alle Freunde u. Bekannte zum Besuch der

**Turnhalle**

freundlichst ein. **Täglich Konzert.**

u. diverse helle und dunkle Biere von der Günther'schen Brauerei.

Vorsichtige warme und kalte Küche.

Hochachtungsvoll **Max Schramm, Loos's Hof.**

**Achtung! Jahrmarkt. Achtung!**

Bringe mein großes

**Schankzelt auf dem Rossplatz**

allen Freunden und Bekannten bestens in Empfehlung.

**Täglich Konzert.**

NB. Zum Ausschank gelangt das sehr beliebte **Freyberg-Bräu.**

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Moritz Borck, Kurze Gasse.**

**Neu! Zum Jahrmarkt Neu!**  
auf dem Rossplatze. **Freimuth's berühmte Kunst-Glas-Bläserei.**

Bedeutendste und interessanteste Sehenswürdigkeit.

Die Glasbläser blasen und modellieren vor den Augen der Zuschauer wunderbare Tiergruppen, herrliche Kränze, kunstvolle Lampen, Urnen, Delphinen, Drachen und Kunstgläser in antiker, venezianischer und moderner Ausführung **ohne Form aus freier Hand.** Ferner spinnen dieselben das feinsten Glas zu wunderbaren, farbenprächtigen, leuchtartigen Häfen und fächern daraus **Ketten, Broschen etc.** Täglich bis abends 10 Uhr finden diese interessanten Vorstellungen statt.

**Nur während des Marktes und nur 3 Tage.**

am 10., 11., 12. treffe ich hier mit einem großen Posten Federbetten ein und verkaufe selbige, um schnellstens zu räumen.

**Volksf. Geb. Betten**  
M. 14. 18. 22. 27. 32. 40 u. 48.

**Nur 3 Tage.**  
A. Kirschberg, Leipzig.

**Anfangspostarten**

**Ohr's Kinematograph**

10.—12. September auf dem Rossplatze.

**Leb. Photographien in höchster Vollendung!**

Neue, hier noch nie gesehene Bilder.

Sensationelle Original-Aufnahmen v. russisch-japanischen Krieg.

Ezzenen aus der Geschlacht in der Koreastraße. Vernichtung der russischen Flotte mit Torpedos und Geeminen. Mit der Armee des Generals Nogi vor Port Arthur. (6 Bilder.)

Ferner neu:

Eine Walfischjagd in 11 Abteilungen. Der Aufbruch in Odesse. Die Nihilisten in Rußland ober die Verbannung nach Sibirien. In den Bergwerken. Sensationell! Explosion schlagrunder Wetter.

Der Trunkenbold und der Mond.

Der Großfeuer in Chifago.

Motorbootrennen in der Bucht von Monaco.

Gordon-Bennett-Automobilrennen.

Sindernrennen in Liverpool. Daniel in der Zwengrube.

Die Elefantenruffschahn.

Eine lustige Kindtaufe. Der Heiratskandidat.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten des Kronprinzen in Berlin und Potsdam.

Reisen und Abenteuer im Jahre 2000. Niesenbild in 40 Abteilungen und vieles andere.

Während des Marktes in Halle a. S.

**Auf dem Rossplatz.**

**Weidigs beliebtes Hunde- und Affen-Theater.**

Vorstellungen in der höheren Dressur und Kunst.

**Der Wunderhund**

kann rechnen, lesen und schreiben.

**Zum Jahrmarkt.**

Die älteste Magdeb. Schmalzkuchen-Bäckerei

gegründet 1873, ist wieder am Werke und empfiehlt täglich frische

**Spritz- und Pfannkuchen.**

Schachtungsvoll **Witwe Germer.**

**Rossmarkthalle.**

**• Zum Jahrmarkt •**

bringe ich meine vergrößerten Lokaltitäten in empfehlende Erinnerung.

Für gute Speisen und ff. Biere aus der Halle'schen Aktien-Brauerei ist bestens gesorgt.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

**Wilhelm Luleich und Frau.**

**Eilgut! Förtterstraße 46. Eilgut!**

Da es mir zu diesem Herbstmarkt nicht vergönnt ist, im Garten der Halle'schen Aktien-Brauerei mit einem Zelte zu sein, wie immer, so bitte ich Freunde und Bekannte, mich auf dem Wege zum und vom Markte zu besuchen.

Selbstgebackener Plausentuchen.

Wilk. Hüne.

**Viehmarkt! Viehmarkt!**

**Speise- u. Kaffeezelt von Friedr. Kurch**

empfehl ich allen Freunden und Bekannten.

Friedr. Kurch, Richard Wagnerstr. 15, 11.

**Zur freundlichen Beachtung!**

Der Verluh meines lebenswürdigen Hauswirts, des Bau-Unternehmers **Albert Ebert**, mich zu eximittieren, weil im Restaurant zu laut gefungen worden ist, ist mißlungen.

Ich lade darum alle meine Freunde und Gäste zu Sonnabend abend sowie zum Jahrmarkt zum freundlichen Besuche ein.

Auf dem Markte hat meine Frau am Friedhofe eine

**Kaffeebude.**

**Bernhard Plonka,**

Rudolf Sahnstraße 14.

**Makulatur**

verkauft **Volksblatt-Druckerei.**

**Viehmarkt.**

**Karl Blocks**

**Kaffee- u. Würstlnupperbude**

ist am **Wasserturm**.

Trotz der großen Schweinezeit sind die Würste groß.

**Zum Jahrmarkt!**

Die echte deutsche Schwafelke, die nicht einläuft, sowie auch gute dauerhafte Hütchen u. Pantoffeln, Damen- und Herren-Sandstühle empfiehlt

fran Fr. Berger, Spiegelstr. 10.

auf dem Markte: Stand l. b. 2. Reihe.

**Sämtl. Barteischriften**

Volksbuchhandlung.

Gars 42/43.